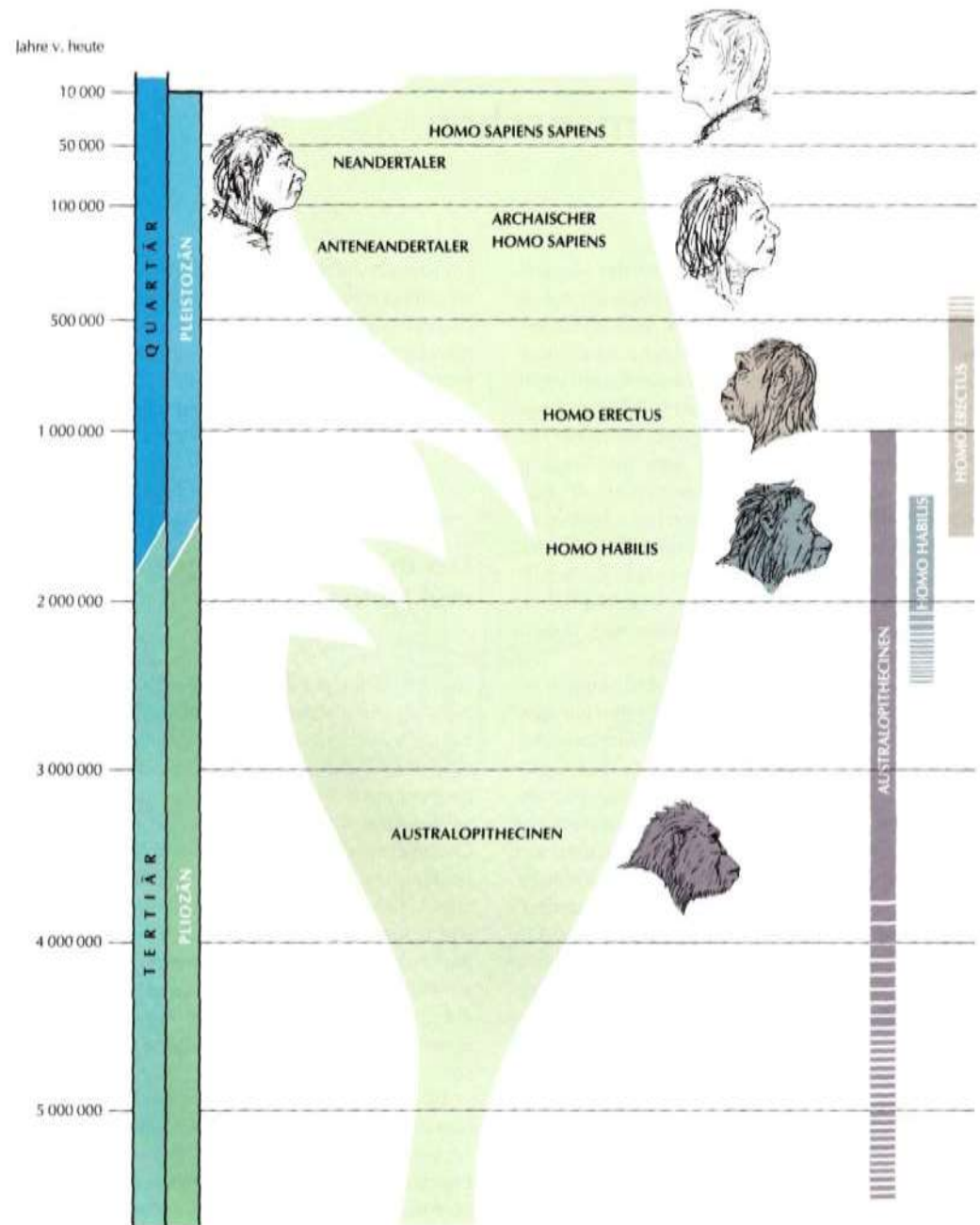


STEINZEIT



WÜRTTEMBERGISCHES LANDESMUSEUM STUTTGART

Quelle:
Erwin Keefer: Steinzeit



Vereinfachte typologische Gliederung des Paläo- und Mesolithikums in Süddeutschland

Jungpaläolithikum



viele
Klingen



Knochen/
Geweih



Schmuck

Kunst



Mittelpaläolithikum



Schaber



Moustérien-
Spitzen



Blattspitzen

Altpaläolithikum



Faustkeile



Geröllgeräte

Mesolithikum



Mikrolithen

Spätpaläolithikum



Rücken-
spitzen



Magdalénien



Rücken-
messer



Harpunen



Knochen-
Nadeln

Gravettien



Gravette-
Spitzen

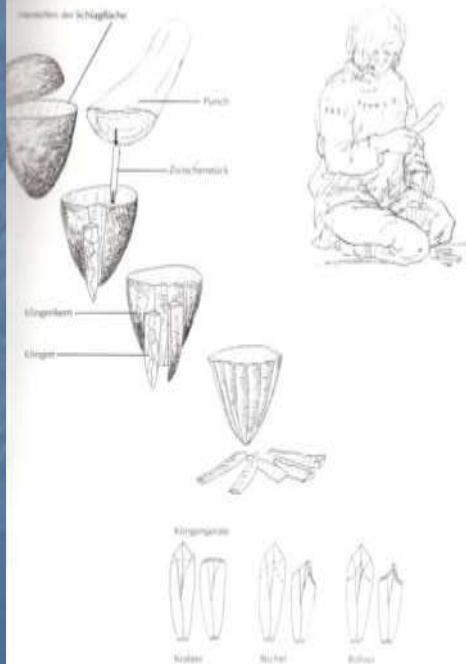
Aurignacien



Spitzen mit
gesp. Basis



Kiel-
Kratzer



Stichel

Kratzer

Rückenmesser

Bohrer

c

Steintechnik im Jungpaläolithikum.

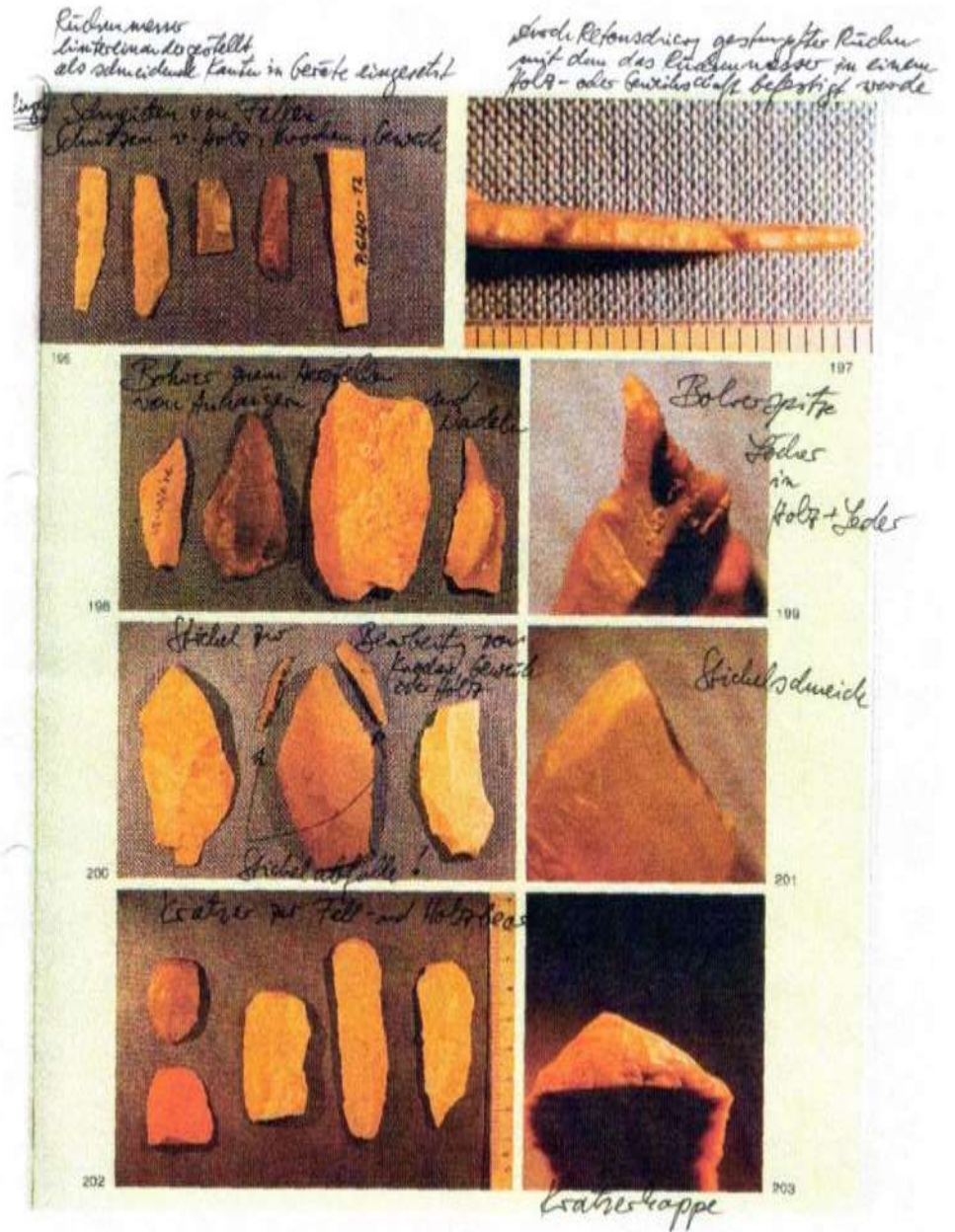
a) Kern und Klingen, 1989 hergestellt. Die Klingen wurden nach dem Schlagvorgang wieder zusammengesetzt.

b) In zielgerichteten Arbeitsschritten stellte man während des Jungpaläolithikums zylindrische oder konische Kernsteine her, von denen sich langgestreckte Klingen abschlagen ließen, aus denen über weitere Arbeitsgänge spezialisierte Werkzeuge entstanden. Doch erst das Schäften in einer Handhabe machte viele dieser Feuersteingeräte funktionsfähig.

c) Engen-Bittelbrunn (Kreis Konstanz), Petersfels. Klingengeräte der Späteiszeit (Magdalénien).



Werkzeuge

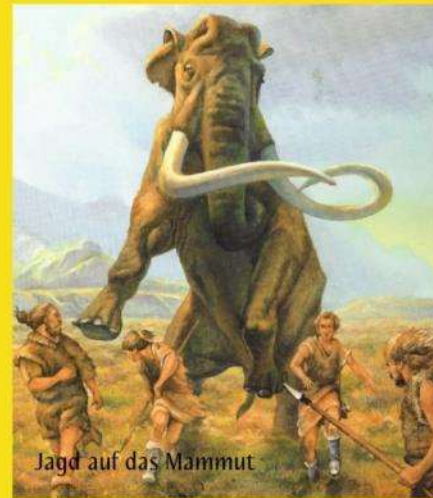


Backnanger Stadtgeschichte

Altsteinzeit



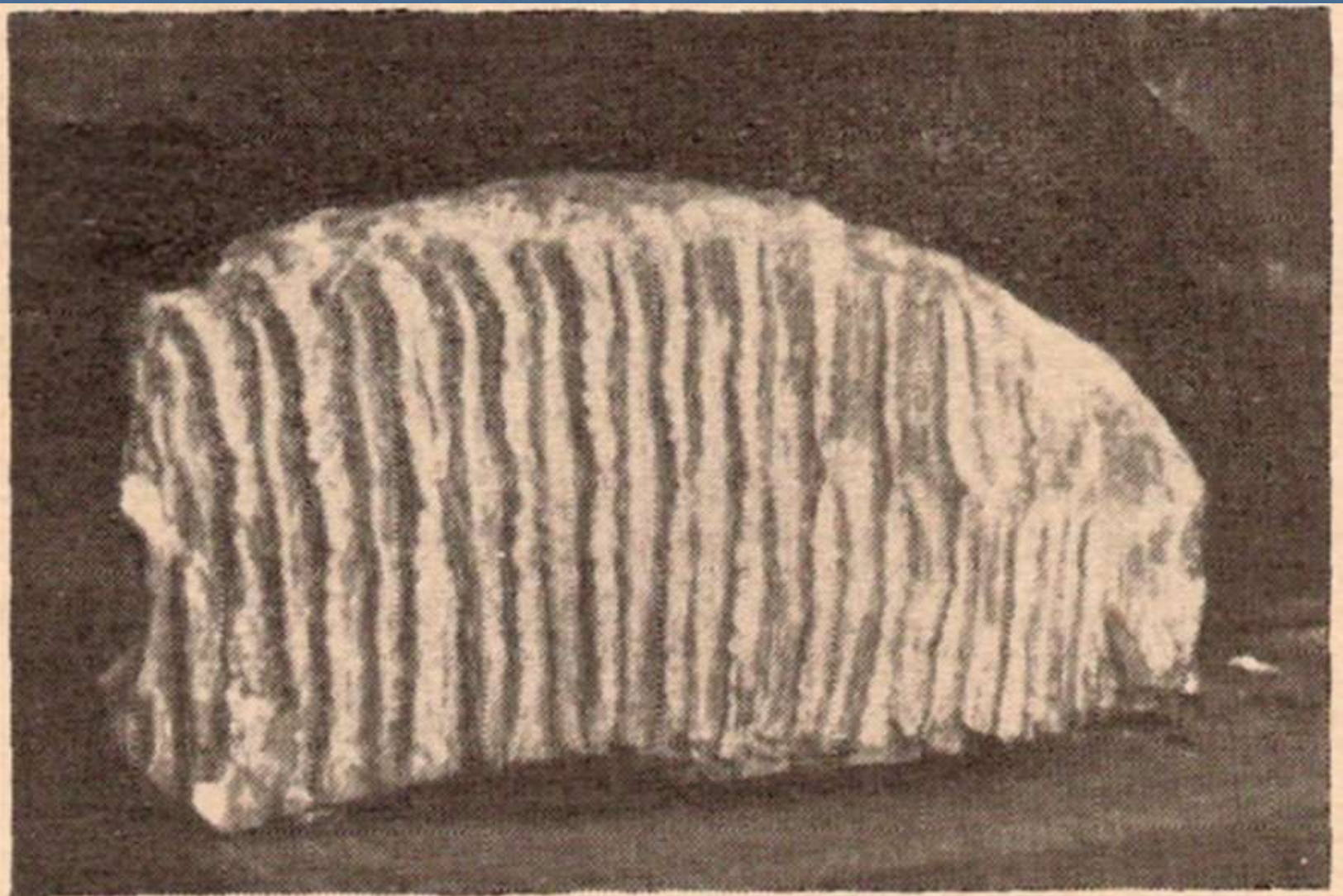
Die Spalte im Muldhellalt bei Backnang,
die den Mammutjagen barg



Jagd auf das Mammut

Mammutzahn aus Sachsenweiler

Der Raum Backnang war schon vor 250 000 Jahren zur Zeit des Steinheimer Menschen besiedelt. Archäologische Funde vom Mammut und anderen ausgestorbenen Tieren wurden beim Sachsenweilerhof auf Gemarkung Steinbach gefunden. Dr. Gustav Oertle fand 1927 in einer Gesteinsspalte des Muschelkalksteinbruchs 16 Backenzähne eines Mammuts, dazu 2 Stoßzähne. Zwei Zähne steckten noch im Oberkieferverband, der teilweise mitgeborgen werden konnte. Ferner enthielt die Spalte zwei Nashornzähne und Zähne eines Wildpferds, eines Edelhirschs und eines kleinen Nagerkiefers. Gustav Oertle nahm an, dass die Funde durch Wasser in die Spalte eingeschwemmt wurden. Prof. Karl Dietrich Adam vertrat bei einem Vortrag in Backnang 1994 eine andere Ansicht: Er nimmt an, dass es sich nicht um eine Spalte, sondern um eine Doline handelt, die von Eiszeitjägern als Abfallgrube verwendet wurde. Diese These wird bestätigt durch die Tatsache, daß Backenzähne eines Mammuts gefunden wurden, aber keine Skelettreste. Dies trifft auch auf die anderen Tierarten zu. Diese These legt den Aufenthalt von Menschen in Backnang-Steinbach in der Altsteinzeit nahe.

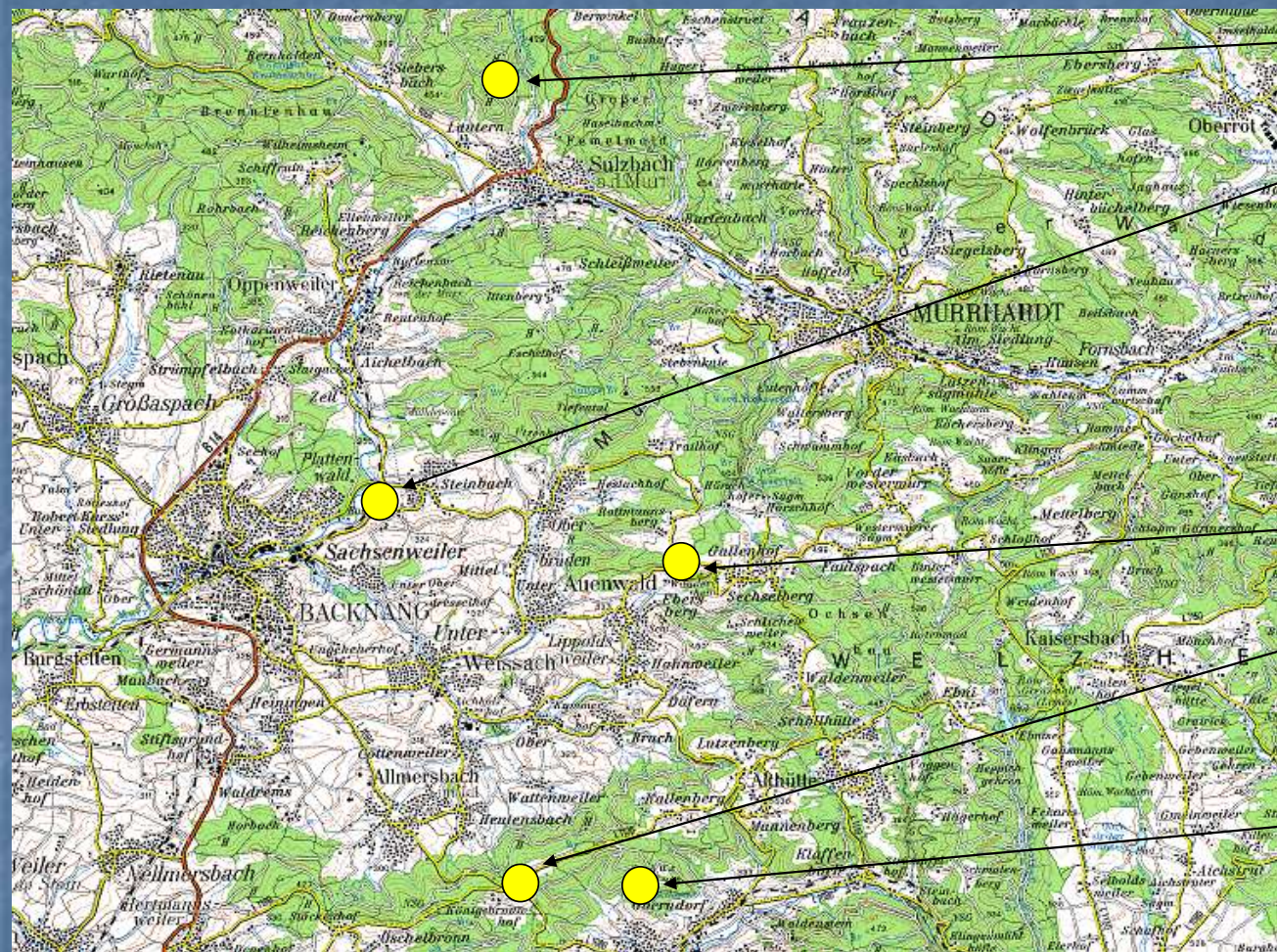


Kaufläche eines Mammutzahnes aus der Spalte
 $\frac{3}{8}$ nat. Größe



Waiblingen-Beinstein (Rems-Murr-Kreis). Kleiner mittelpaläolithischer Faustkeil.





Sulzbach/
Keinhöberg



Steinbach/
„Ungerscher“ Acker



Rottmannsberg/
Sechselberg



Rettichkreuzung



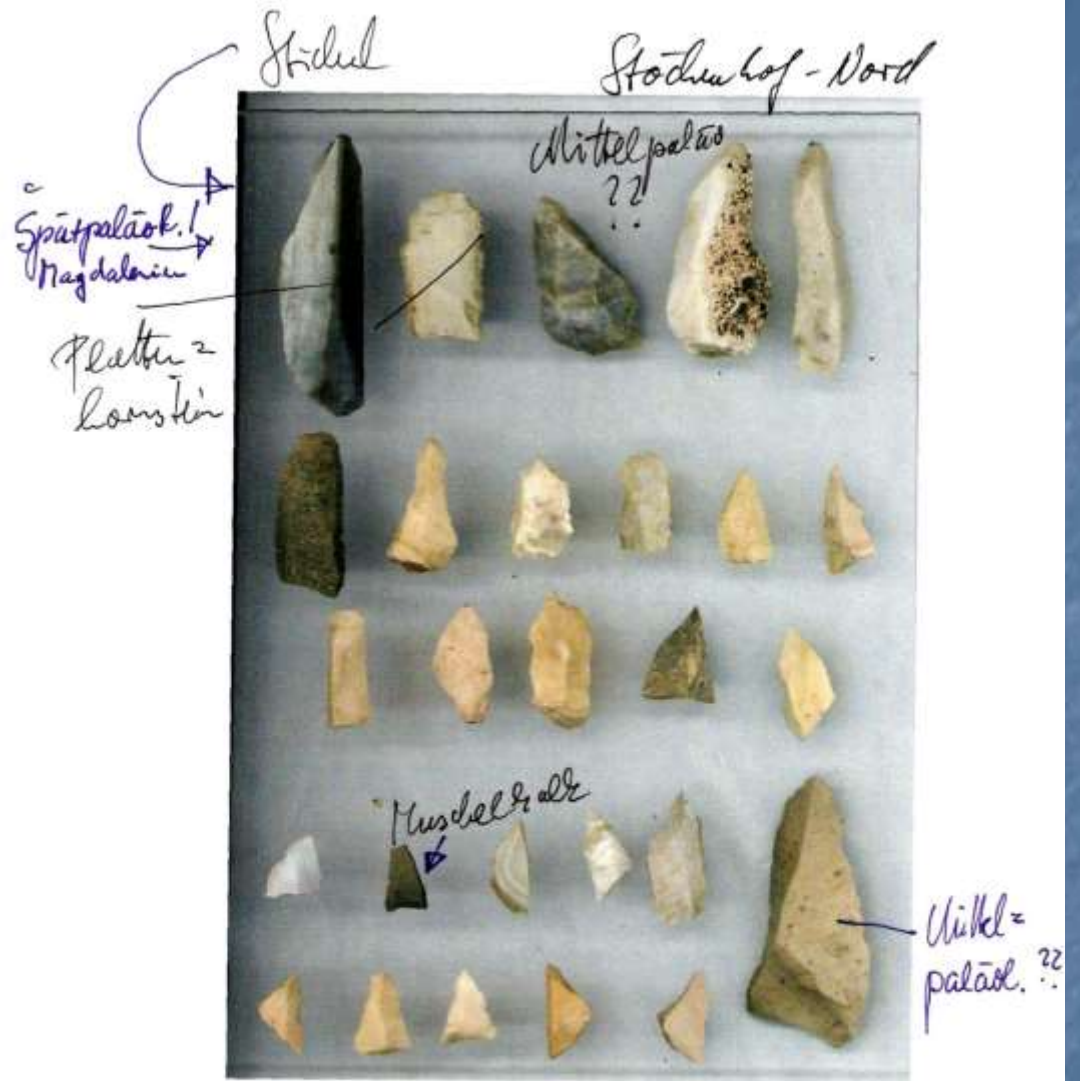
Jux



Spätpaläolithische Funde Raum Backnang (Sammlung Feigel)

Lerchenäcker Spätpaläolithikum 12000 - 9600 v.Chr.





Dr. Kind

Silex







Mittelsteinzeit

Haselnüsse und Mikrolithen

9600 - 5600 v. Chr.

Rascher Temperaturanstieg nach Ende der Eiszeit

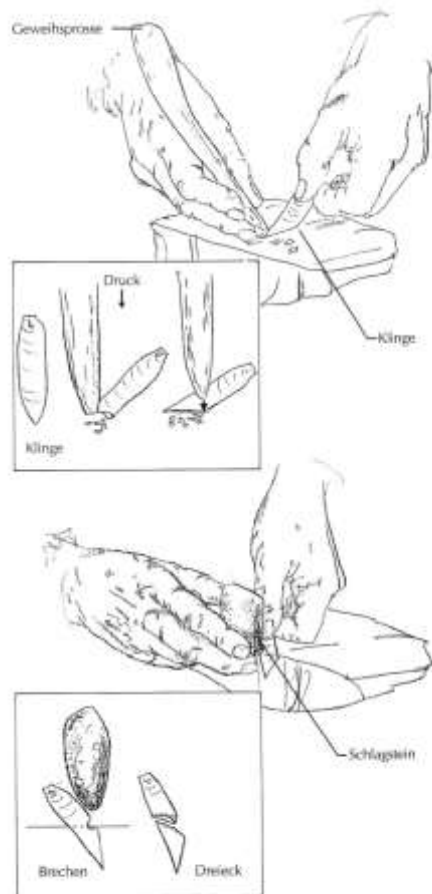
Wald breitet sich aus
Kiefernwälder mit Birken
später Mischwälder mit Haseln
danach Eichenmischwälder

Tiere: Rothirsch Reh, Wildschwein, Auerochse

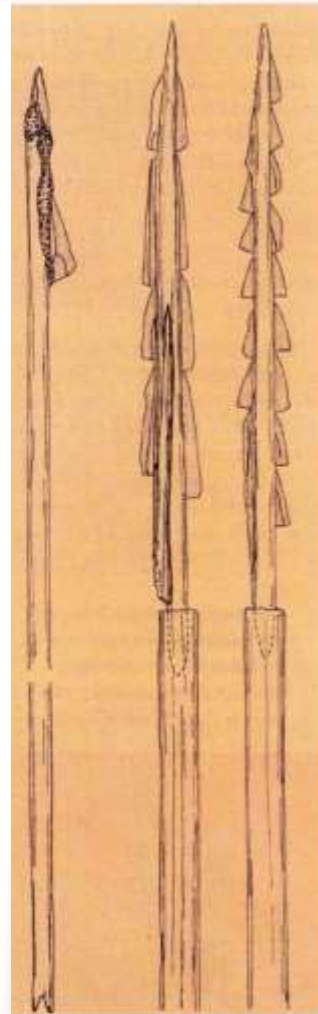
Nahrung: Rothirsch und Reh, Vögel
Fischfang
Haselnüsse, Beeren

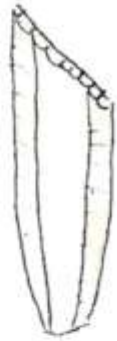
Jagd mit Pfeil und Bogen
Pfeile mit Mikrolithen

Hütten
zuerst Keuperrandhöhlen der BK-Bucht
stäter in den Talauen



Mikrolithen und ihre Herstellung.





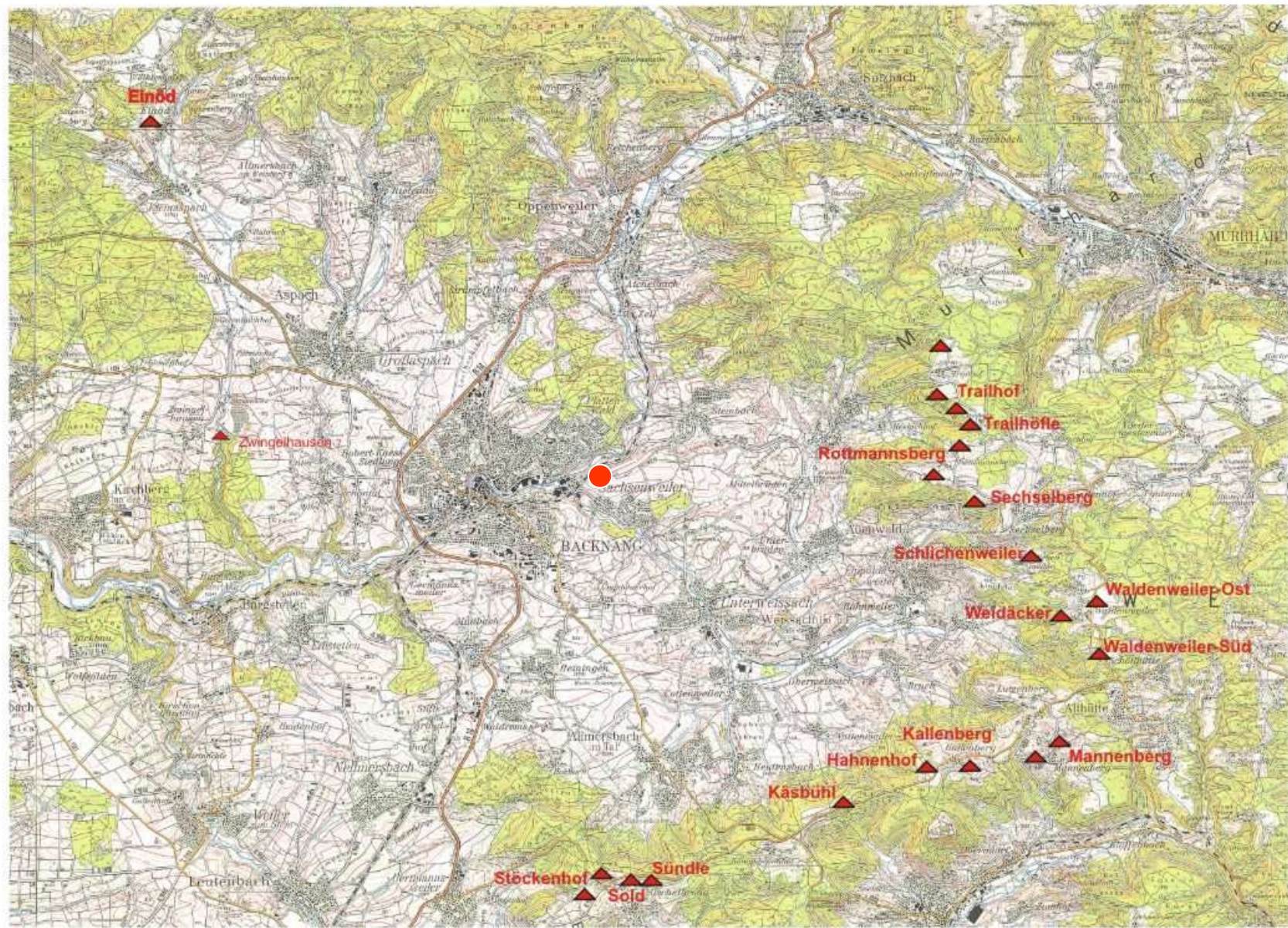
Spätmesolithische Waffenspitze aus Radiolarit von Henauhof Nord 2.

Schräg endretuschierte Waffenspitze.

Eine Klinge wird am Ende schräg zugearbeitet.

Es entsteht eine Spitze. Sie wird geschäftet und verklebt.

Die Pfeilspitze ist einsatzbereit.



Einöd





Trailhöfle



Waldenweiler



Zwingelhausen

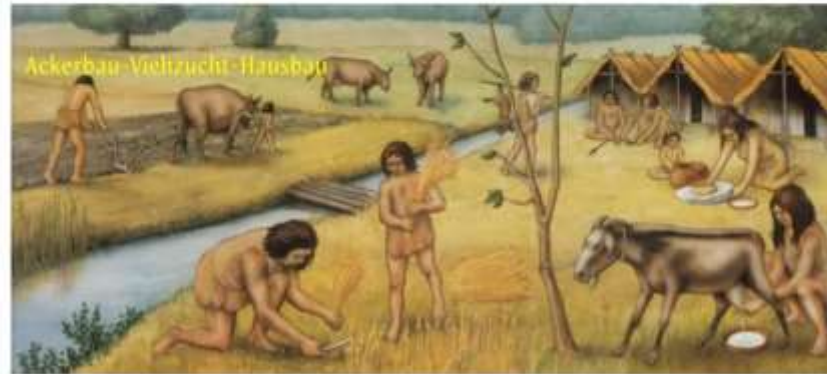


X : mesolith. Dreiecksspitze, untyp. Retusche

Backnanger Stadtgeschichte

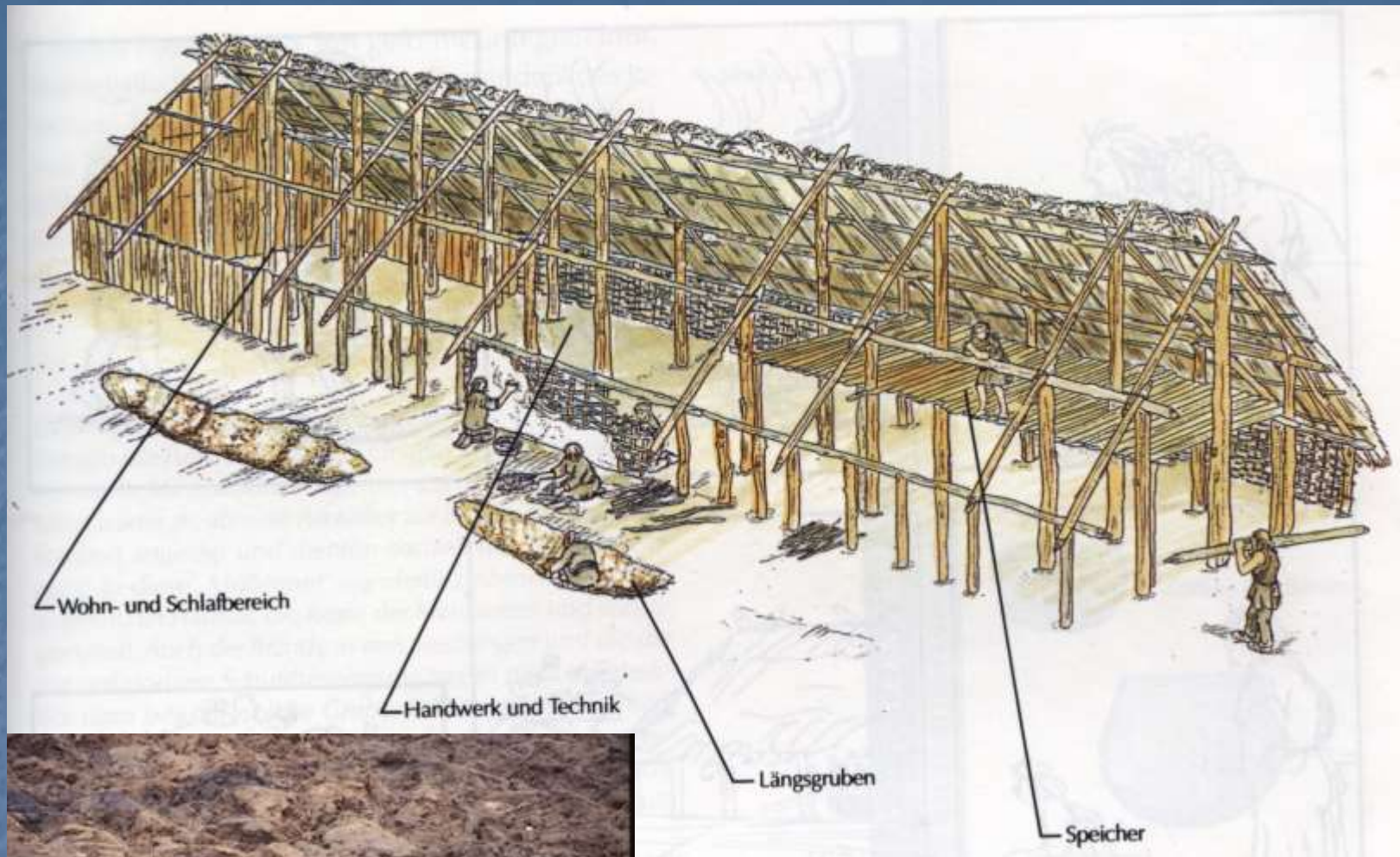
Jungsteinzeit

Ackerbau
Viehzucht
Hausbau



Die Jungsteinzeit (Neolithikum) Beginn ca. 5700 v. Chr.

Nach der letzten Eiszeit wurde das Klima milder. Bestimmte Süßgräser wuchsen zu stattlicher Höhe heran und gediehen prächtig. Die Menschen ernteten diese frühen Wildgetreide und legten Vorräte an. Aus Jägern und Sammlern wurden allmählich sesshafte Bauern, die Felder bestellten und sich feste Häuser bauten. Sie zähmten wilde Tiere. Neue Tätigkeiten wie Säen, Ernten oder Dreschen



Haustiere

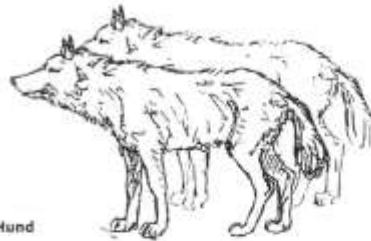
Aus heimischen Wildtieren könnten Rind (Auerochse) und Schwein (Wildschwein) herangezogen worden sein. Der Hund (Wildform Wolf) ist bei uns seit der ausgehenden Altsteinzeit nachgewiesen.

Die Wildformen von Schaf (Mufflon) und Ziege (Bezoarziege) sind nur im Vorderen Orient heimisch.

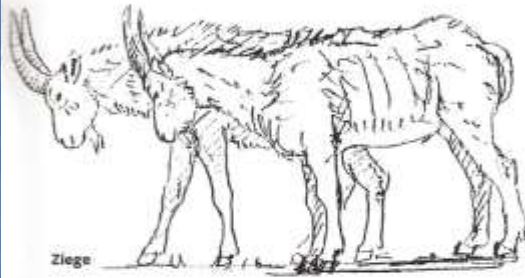
Milchprodukte verändern drastisch die Ernährungsgrundlage.

Textilien aus Leinengewebe und alsbald auch Wolle ergänzen die seit alters verwendeten Gras- und Bastgeflechte.

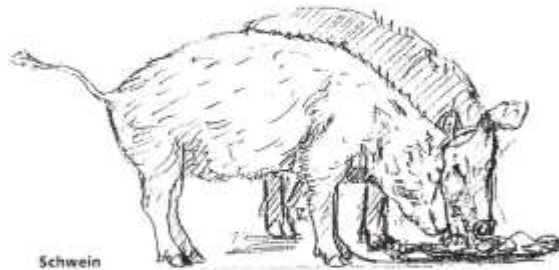
Hund



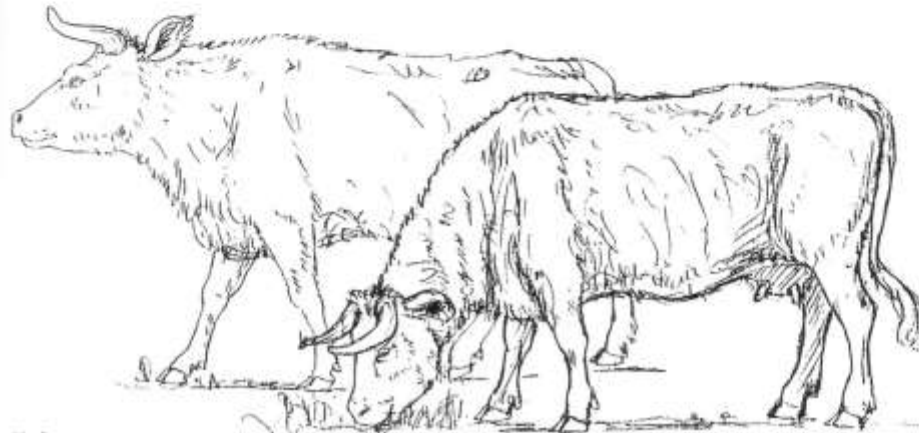
Ziege



Schwein



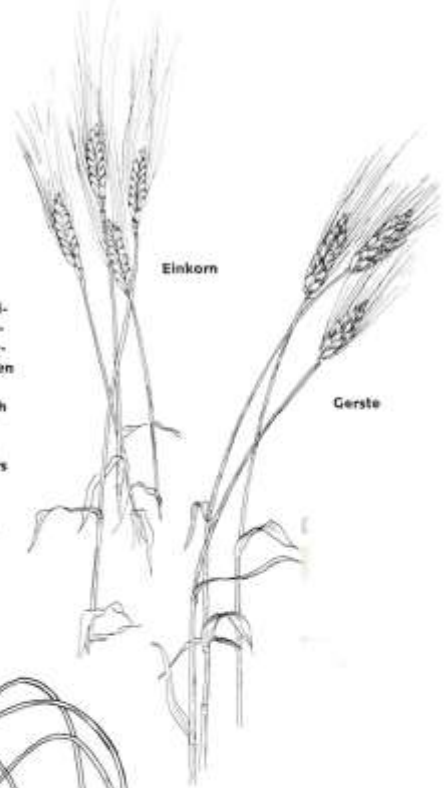
Rind



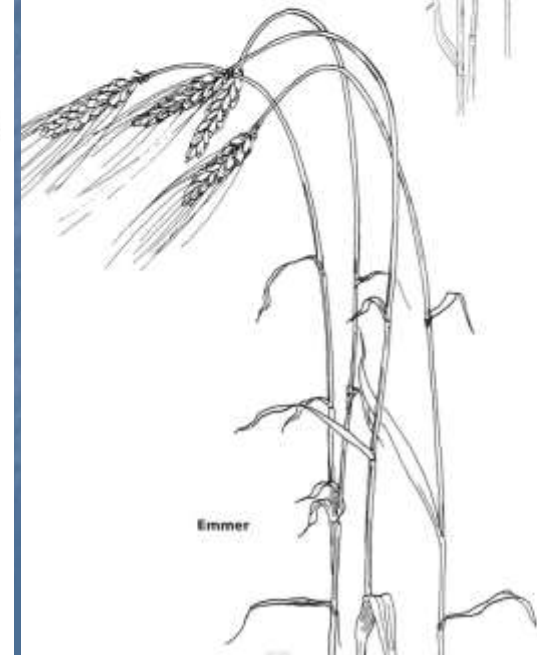
Erste Bauern

Emmer, Einkorn, Gerste. Keines der ersten Getreide kommt als Wildgras in Mitteleuropa vor. Die ersten Zuchtformen entstanden im Vorderen Orient. Von dort gelangten Sämereien auf zahlreichen Zwischenstationen schließlich auch nach Süddeutschland. Gleiches gilt für Schlafmohn und den Lein, dem besonders in der späten Jungsteinzeit eine wichtige Rolle als Anbaupflanze am Federsee zukam (siehe S. 80).

Einkorn



Gerste



Emmer



Backnanger Stadtgeschichte

Jungsteinzeit



Sichelschneiderin



Sichel



Messer

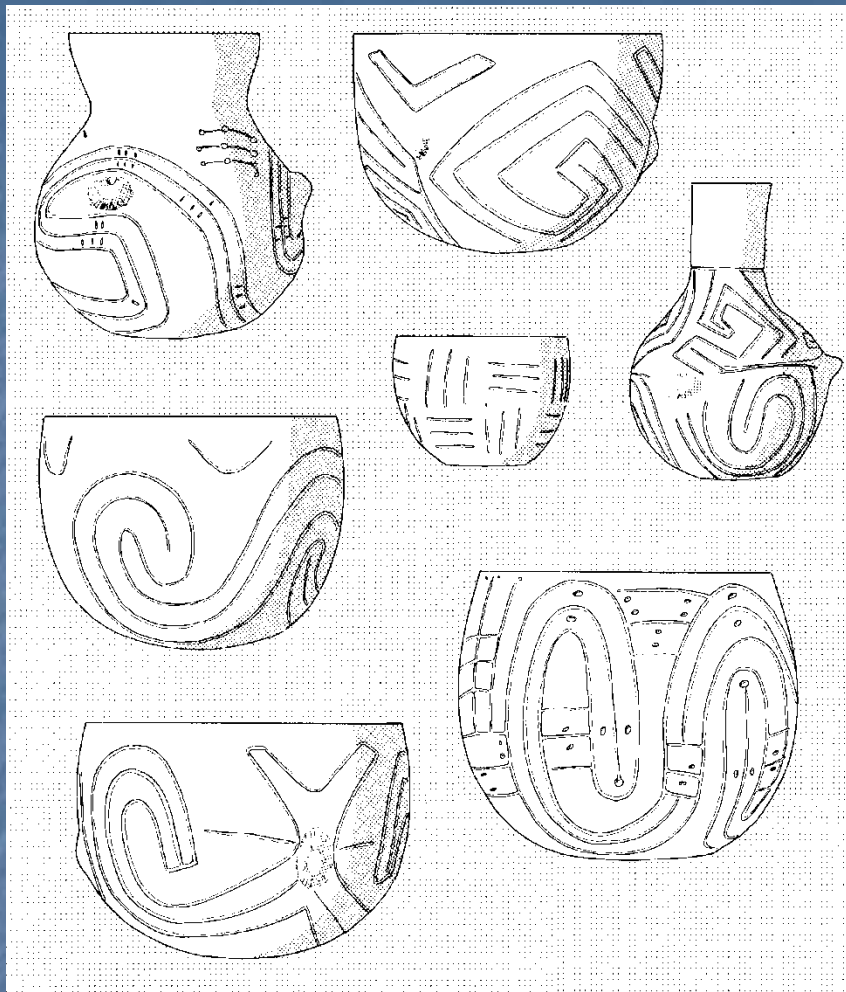
Jungsteinzeitliche Klingen aus Steinbach

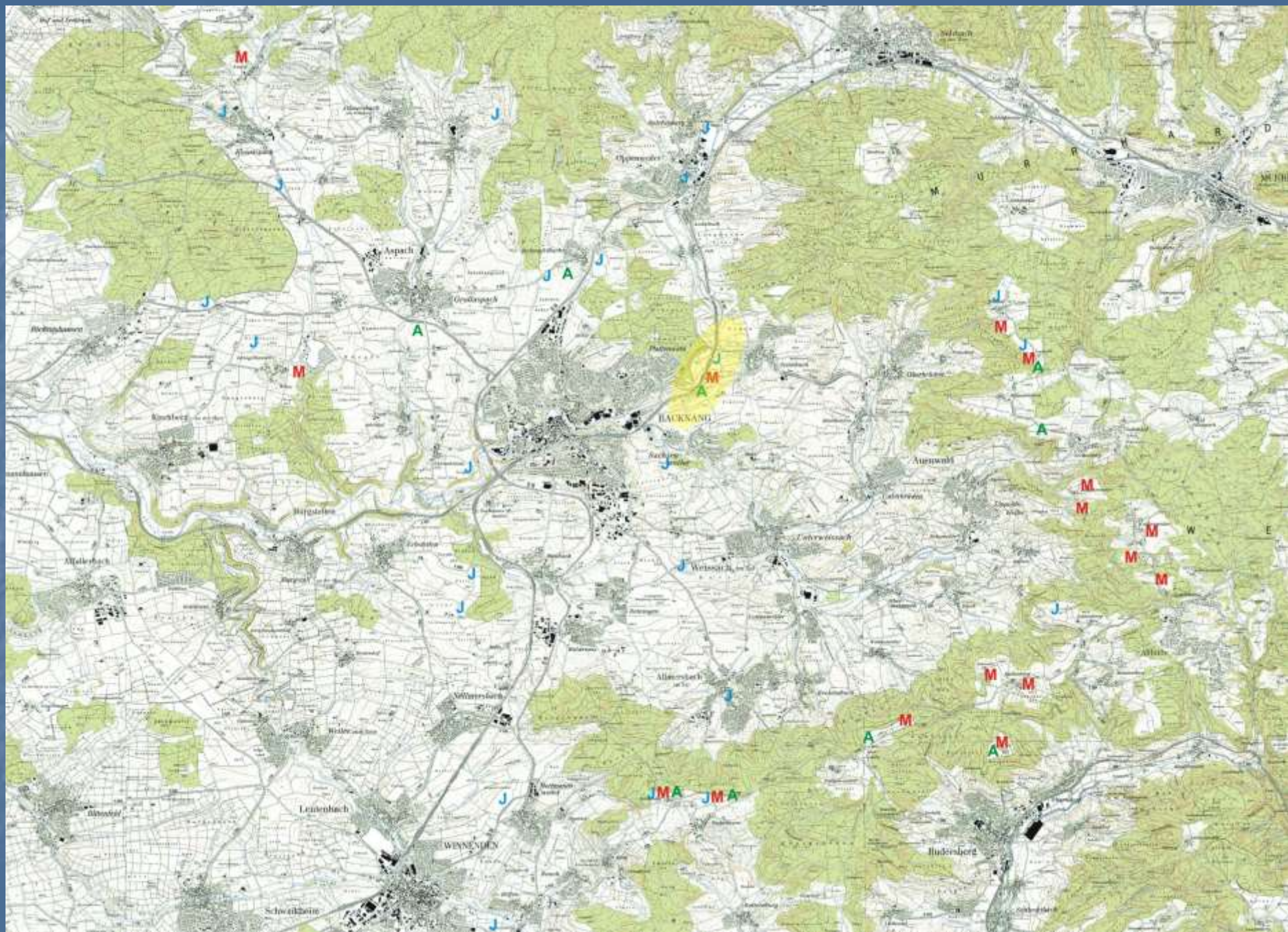
Klingen dienten in der Steinzeit als Einsätze für Messer und andere Schneidewerkzeuge.

Ab der Jungsteinzeit wurden sie auch in Sicheln eingesetzt.



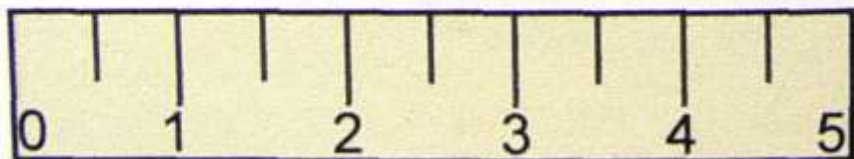


















Stöckenhof



Backnanger Stadtgeschichte

Jungsteinzeit



Durchbohrte Hammeraxt aus Steinbach

Fund: Ernst Krathwohl um 1990

Fundort: Flur Winterhalde

Alter: ca. 7000 Jahre.

Material: Grünstein

Verwendung: Spitze zum Abspalten von Holz
Nacken zum Hämmern

Herstellung
des Bohrlochs: Mit Fidelbohrmaschine